

15-1589/2008 N 1

Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktion im Bezirksrat Ricklingen
der Landeshauptstadt Hannover

Sabine Tegtmeyer-Dette
Wennigser Str. 4
30459 Hannover

Hannover, den 30.08.2008

An den Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Ricklingen Herr
Andreas Markurth

Grüne

Änderungsantrag gern. § 12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die Sitzung des Bezirksrates Ricklingen am 4.9.2008

zu DS Nr. 15-1589/2008

Schulwegsicherheit in Wettbergen

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Sicherheit des Schulwegs zur Grundschule Wettbergen durch geeignete Maßnahmen, die auch im Rahmen der integrativen Stadtteilarbeit in den letzten Monaten vorgeschlagen bzw. entwickelt wurden, zu verbessern. Dies wären z.B:

1. Die Kreuzung In der Rehre / Bergfeldstraße / Am Poggendiek wird zu einem Kreisell umgebaut oder es wird dort eine Ampelanlage installiert.
2. An der Einmündung der Straße In der Rehre in die Hauptstraße und am Zebrasteifen über die Hauptstraße wird eine Ampel installiert, gfs. mit Bedarfsschaltung.
3. In der Wilhelmstraße wird vor der Einmündung in die Straße In der Rehre ein Zebrastreifen angelegt.
4. Die Straße In der Rehre zwischen Hauptstraße und Bergfeldstraße und die Hauptstraße werden durchgängig zur Tempo-30-Zone erklärt und es werden entsprechende baulichen Veränderungen zur Entschleunigung vorgenommen.

Begründung:

Die Verkehrsdichte auf den Straßen In der Rehre, Bergfeldstraße und Hauptstraße ist sehr hoch. Dies ist z.T. dadurch bedingt, dass die Straßen als „Schleichweg“ zwischen B217 und B3 benutzt werden, wird aber durch die Besiedlung neuer Wohngebiete noch verstärkt. Z.T. gilt zwar Tempo 30, dies wird aber zu wenig beachtet. Gerade morgens vor 8 Uhr entstehen hier gefährliche Situationen für die

Schulkinder. Eine Befragung der Eltern in der Grundschule ergab, dass die Eltern gerade an den o.g. Punkten mehr Sicherheitsvorkehrungen wünschen. Zum Beginn

BÜNDNIS 90



des neuen Schuljahres und in der dunklen Jahreszeit ist die Dringlichkeit von zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen noch größer.

Zu den einzelnen Maßnahmen:

zu 1.: Die Kreuzung liegt außerhalb der Tempo-30-Zone. Es gibt zwar einen Zebrastreifen mit Verkehrsinsel am Ende der Bergfeldstraße, aber die Autos bzw. LKW fahren zu schnell und halten oft nicht an. Die Kinder aus den Neubaugebieten müssen die Bergfeldstraße bzw. die Straße Am Poggendiek überqueren. Es gibt viele Abbieger, und die Situation ist nicht nur für Kinder sehr unübersichtlich.

zu 2.: Diese Einmündung ist sehr eng. Es gibt in diesem Bereich der Straße In der Rehre nur einseitig einen Fußweg. Zudem ist die Sicht durch die abknickende Vorfahrt der Hauptstraße eingeschränkt. Auch die Geschäfte im Zentrum sind von der Rehre aus schlecht auf sicherem Wege zu erreichen, da der einzige Zebrastreifen, der in der Hauptstraße existiert, zur Musikschule und zur Kita führt. Die Autos auf der Hauptstraße fahren oft schneller als 30 km/h.

zu 3.: Die Straße liegt direkt an der Schule. Auch hier gibt es viele Abbieger. Zusätzlich verkehrt eine Buslinie.

zu 4.: Auf diesen Straßenabschnitten bestehen z.Z. nur teilweise Tempobeschränkungen und es gibt dort keine Radwege. Sie könnten in die Tempo30-Zone, die sonst im ganzen Stadtteil besteht, einbezogen werden. Bauliche Veränderungen könnten Geschwindigkeitsüberschreitungen, auch im Bereich der bestehenden Tempo-30-Zonen, reduzieren. Die genannten Straßenabschnitte sind keine Hauptverkehrsstraßen. Als solche sind im Stadtteil nur die Bergfeldstraße und die Straße In der Rehre im Bereich zwischen Bergfeldstraße und Göttinger Chaussee ausgewiesen.

gez. Sabine Tegtmeyer-Dette
Fraktionsvorsitzende

